

# Mobile Reporting – Radio

Anna Katharina Laggner

Community Media // Handouts



## Mit einem Mobiltelefon oder Tablett aufnehmen:

- 1 Sofern mit dem Telefon aufgenommen wird: Flugmodus aktivieren
- 2 Herausfinden, wo das Mikrophon ist. Sicherstellen, dass das Mikrophon in Richtung dessen, was aufgenommen werden soll, gerichtet ist und man das Tablet/Telefon so hält, dass kein Finger auf dem Mikrophon ist.
- 3 Die Qualität der Audioaufnahme hängt von diversen Faktoren ab (zb. Umgebungsgeräusche, Wind). Die meisten Faktoren, die eine Aufnahme unbrauchbar machen, können allerdings durch exakte Handhabung des Gerätes vermieden werden. Bei einem Interview ist der Idealabstand zwischen Tablet/Telefon und Interviewter/Interviewtem circa 10 Zentimeter. (Gegen Wind hilft nur ein Windschutz)
- 4 Der im iPhone installierte Voice Recorder ist für einfache Interviewaufnahmen ausreichend. Roten Knopf drücken, um die Aufnahme zu starten. Beenden und der Aufnahme einen Namen geben (um den Überblick zu bewahren)
- 5 Bessere Aufnahmequalität: externes Mikrophon! Zb. Samson USB Mic (iPhone 5), außerdem gibt es Apps wie AppsVoicePro oder iRig (bei denen man auch den Pegel regulieren kann)

## Aber: ein Tablet macht noch keinen Radiobeitrag!!!

Auf allen online Tutorials und Checklisten wird erklärt, wie die Technik funktioniert und anzuwenden ist. Die Technik reicht aber nur dazu aus, um einen sendefähigen Beitrag zu machen. Um einen guten Beitrag zu machen, muss man Aufnahmen machen, die etwas erzählen.

## Beitragsgestaltung und Interviewführung

Genau planen.

Grundsätzlich gilt: je genauer die Planung und das Konzept, desto flexibler kann man während der Aufnahme und des Schnittes agieren (und das eigene Konzept gegebenenfalls über Bord werfen).

1 Was möchte ich erzählen?

2 Warum möchte ich es erzählen? Was interessiert mich daran? Was ist meine zentrale Frage an das Thema? Eine Haltung entwickeln.

3 Welche Form soll das fertige Audio haben? (Interview mit Fragen und Antworten? Reiner Oton? Beitrag mit Moderationen und Otönen?)

4 Entscheiden, wie viele InterviewpartnerInnen ich brauche und InterviewpartnerInnen suchen.

### Vor dem Interview

1. Mit der/dem InterviewpartnerIn ein Vorgespräch führen. Herausfinden, welchen Zugang sie/er zum Thema hat, was sie/ihn daran interessiert und wer die Person ist. Zuhören: wie klingt die Stimme? Die Sprachmelodie? Macht die Person Pausen? Spricht sie in kurzen oder in Schachtelsätzen? (kurz gefasst: wie schneidbar ist sie?)

2. Die Länge festlegen.

3. Entsprechend der Länge (und entsprechend des geplanten Beitrages) das Interview in Themenbereiche gliedern.

3. Fragen formulieren. Je nach Länge des geplanten Interviews variiert logischerweise auch die Länge der Fragen. Man kann auch mit Beispielen arbeiten, eine Aussage oder Meinung formulieren, ein Zitat bringen und kommentieren lassen.

## Das Interview

Das Wichtigste (und manchmal das Schwierigste) ist es, zuzuhören.

Genauso wichtig ist es, eine Haltung, aber keine Meinung zu haben.

Man muss die/den InterviewpartnerIn wertschätzen, bzw. zumindest verstehen.

1. Vor dem Interview klären, ob die zu interviewende Person weiß, wer sie interviewt und wofür (bei Aufnahmen auf der Straße, bei größeren Menschenansammlungen, bei Veranstaltungen etc, geht das manchmal nicht, bzw. ist es besser, nur zu fragen, ob man ein paar Fragen stellen darf. In dem Fall muss man im nachhinein erklären, wofür man die Aufnahme verwendet (und sie im Zweifelsfall löschen)

2. Eröffnungsfragen - warum, was, wann, wo, wie? (nicht immer notwendig, vor allem, wenn sie bereits im Vorgespräch geklärt wurden und man sie für den Radiobeitrag nicht braucht).

3. Widersprechen: Wenn man der/dem InterviewpartnerIn zwei Mal widersprochen hat, ist es für den weiteren Gesprächsverlauf (und das Ergebnis) befriedigender, ihr/ihm beim dritten Mal zuzustimmen (dann kann man wieder widersprechen).

4. Insistieren. Nachfragen. Sich so lange nicht zufrieden geben, bis man verstanden hat, was die/der Befragte meint. Denn wenn die/der InterviewerIn die Antwort nicht versteht, wird es das Publikum schon gar nicht tun. So lange nachfragen, bis man entweder wirklich verstanden hat, was die/der Interviewte sagen will, oder klar ist, dass die/der Interviewte auf die Frage keine konkrete Antwort geben möchte.

5. Während der Aufnahme bereits in Gedanken schneiden (sofern es einen nicht daran hindert, konzentriert beim Interview zu bleiben)

## Links und Lernen

Wer Radio machen möchte, egal mit welcher Technik, sollte sehr, sehr, sehr viel Radio hören.

Praktisch alle Community Radios sind im Netz und alle öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben ein großes Angebot an Downloads und Podcasts online.

Die BBC-Academy bietet viele kleine Tutorials an, die meisten davon frei zugänglich.  
[www.bbc.co.uk/academy](http://www.bbc.co.uk/academy)